



Wege zur Kosmetikerin

Die Kosmetikausbildung im Überblick – Wer sich für eine Ausbildung im Kosmetikbereich interessiert, hat die Qual der Wahl: Die betriebliche Lehre, eine Ausbildung an einer Kosmetikschule oder doch lieber erst mal ein Crashkurs am Wochenende? Eine erste Idee, welche der unterschiedlichen Kosmetikaus- und Weiterbildungsmodelle am besten für Sie und Ihre Ziele geeignet sind, erhalten Sie vielleicht bereits beim Lesen dieser Seiten, verfasst vom Ausbildungsexperten und Akademieleiter Lutz Kranepuhl.

Nach wie vor sucht die Beauty-Branche händeringend nach gut ausgebildeten Profis – die Corona-Krise hat dem keinen Abbruch getan. Unsere Kosmetikschule wird regelmäßig angefragt, talentierte Absolventen möglichst direkt nach der Ausbildung zu vermitteln. Ob im klassischen Kosmetikinstitut, im Vertrieb, für den Einsatz auf Kreuzfahrtschiffen oder auch im Wellness-Skhotel: Der Bedarf an Fachkräften im Bereich Kosmetik und Wellness ist immens. Der Weg in die Branche stellt viele Ausbildungsinteressierte jedoch vor eine Vielzahl an Fragen. Anders als in anderen Ausbildungsberufen muss entschie-

den werden: Welches Ausbildungssystem darf es denn sein?

DIE STAATLICHE AUSBILDUNG

Um Kosmetikerin zu werden, kann man zum einen **die dreijährige betriebliche „Lehre“** absolvieren. Das ist die duale Ausbildung nach dem BBiG, dem Berufsbildungsgesetz, in Verbindung mit der „Verordnung über die Berufsausbildung zur Kosmetikerin“ (KosmAusbV). Hierbei absolvieren die Auszubildenden die **praktische und betriebliche Ausbildung** in einem Kosmetikgewerbe. Parallel dazu wird auch die **Berufsschule** besucht und die Auszubildende **erhält ein Lehrlingsgehalt**.

Der Abschluss lautet „Kosmetiker/-in“ und wird nach erfolgreicher Prüfung vor einer der Kammern oder einer beauftragten Innung vergeben. **In Deutschland ist nur diese dreijährige Ausbildung zur Kosmetikerin staatlich geregelt.** Darüber hinaus gibt es jedoch noch weitere Möglichkeiten, den beliebten Beruf zu erlernen, der seit geraumer Zeit wieder einen immensen Aufschwung erlebt.

MÖGLICHKEITEN ENTDECKEN

Die Berufsbezeichnung „Kosmetikerin“ ist zudem **rechtlich nicht geschützt**. Ausbildungsbetriebe, Bildungsanbieter, Kosmetikschulen und

Seminaranbieter offerieren daher schon seit Jahrzehnten **unterschiedlichste Ausbildungsvarianten**. Ausbildungsinhalte und die Bezeichnungen der Schulungsangebote variieren hierbei, was die Interessenten letztendlich im Blick haben müssen: Eine solch schulische Ausbildung kann man beispielsweise auch an unserer Akademie absolvieren.

Je nach Ziel und späterem Einsatzbereich variieren auch hier die Ausbildungskurse in ihrer **Dauer** und **inhaltlichen Ausrichtung**. Ein Grund auch, weshalb wir unsere Interessenten gerne als Erstes fragen, ob sie **breit aufgestellt** in den Arbeitsmarkt einsteigen oder **gezielt und spezialisiert** nur auf bestimmte kosmetische Behandlungen eingehen möchten.

MEISTERIN WERDEN

Engagierte Kosmetikerinnen haben mit der Aufstiegsqualifizierung zur Kosmetik-Meisterin seit 2015 wieder die Möglichkeit, ein klares Signal in Richtung Mitbewerber und Kundschaft zu senden. Die Qualität der Meisterprüfung ist unangefochten und der Meisterbrief steht wie ein Gütesiegel auch für das Handwerk Kosmetik ein. Die Lehrgangskosten können durch das „**Meister-BAföG**“ staatlich bezuschusst werden.

DIE EIGENE RICHTUNG FINDEN

Wo soll die Reise hingehen und wie stellen Sie sich Ihren späteren Wunscharbeitsplatz vor? Sofern die Interessenten eine Vorstellung davon haben, können wir gezielt nach der passenden Ausbildungsform suchen. **Die Passgenauigkeit der Kurse** einer Kosmetikschule und **die Kompaktheit der Ausbildung** stehen hier klar im Fokus.

Theorie- und Praxisunterricht finden für gewöhnlich (mit Ausnahme von Praktikumsphasen im Betrieb) in der Kosmetikschule statt. Das hat den Vorteil, ohne zeitliche Verluste unterrichten zu können, **da Theorie und Praxis miteinander vernetzt und aufeinander aufbauend vermittelt werden**. Der Lehrstoff ist außerdem



Wägen Sie ab, welche Ausbildungsform sich für Ihre Ziele am besten eignet.

berufs-orientiert sowie spezifisch auf die spätere Tätigkeit ausgerichtet. Auch **eine nebenberufliche Ausbildung** oder eine Vereinbarkeit von Familie und Kosmetikausbildung wird an vielen Kosmetikschulen gewährleistet.

VOR- UND NACHTEILE ABWÄGEN

Was man aber auch wissen muss: **Die Ausbildungen an einer Kosmetikschule sind kostenpflichtig**. Ein Lehrlingsgehalt wird nicht gezahlt. Durch zahlreiche staatliche **Förderprogramme** ist es jedoch häufig möglich, die Ausbildungskosten ganz oder zumindest teilweise erstattet zu bekommen. Mittlerweile werden zudem an einigen sehr wenigen Universitäten auch **Studiengänge im Bereich Kosmetik und Hautpflege** angeboten. Sofern die Interessenten noch keine konkreten Vorstellungen von ihrer späteren Tätigkeit haben – was im Übrigen völlig verständlich ist bietet sich **eine mehrjährige breit gefächerte schulische Ausbildung oder die duale Lehre** an.

Dass das Berufsbildungsrecht hier nicht vereinheitlicht ist, bietet den Interessentinnen und Schulungsanbietern **größtmögliche Flexibilität** hinsichtlich Dauer und inhaltlicher Ausrichtung der Ausbildung im Kosmetikbereich. Das ist Fluch und Segen zugleich, denn bei all der Flexibilität sollten die Interessenten nie vergessen, **dass der Beruf der Kos-**

metikerin ein Handwerk ist. „Kosmetiker“ sind seit Kurzem in Anlage B1, Platz 56 der Handwerksordnung aufgenommen. Damit ist die Kosmetik nicht mehr „handwerksähnliches Gewerbe“, sondern **„zulassungsfreies Handwerk“**. Gearbeitet wird immerhin an dem größten Organ des menschlichen Körpers: der Haut. Ob ein Crash-Kurs als Grundausbildung tatsächlich ausreicht, um den Beruf **verantwortungsbewusst** und **handwerklich korrekt** auszuüben, ist mehr als fraglich. Die Antwort muss jeder Interessent für sich selbst finden. Das ist viel Verantwortung.

WEB-TIPP



Exklusiv für Online-Abonnenten: Wenn auch Sie auf der Suche nach der idealen Ausbildungsform sind, hilft Ihnen unser **„Kosmetikschulen-Verzeichnis“** mit aufgelisteten Schulen aus ganz Deutschland weiter, das Sie auf unserer Internetseite finden. www.beauty-forum.com/business

ENTSCHEIDUNGSHILFE

In unseren Beratungsgesprächen empfehlen wir, die **Schulungsinhalte** sowie die **Qualitätsansprüche** der ausgewählten Kosmetikschulen miteinander abzugleichen und dabei den **Rahmenlehrplan** der KosmAusbV im Blick zu behalten. **Finanzielle Aspekte** müssen geprüft werden und wichtig ist auch, ein Gefühl für die Ausbildungsstätte zu bekommen. Einige Schulen bieten ihren Interessenten **Probetage** an, sodass der Schulalltag schon einmal live erlebt werden kann. Egal, ob eine betriebliche oder eine Ausbildung an einer Kosmetikschule: Die Vor- und Nachteile sollten gründlich gegeneinander abgewogen werden. □

LUTZ KRANEPUHL



Von Beginn an hat Lutz Kranepuhl das Entstehen der Vital Kosmetikakademie begleitet. Heute ist er Geschäftsführer der Vital Kosmetikakademie und kümmert sich um die Beratung von Kursinteressenten. www.vital-kosmetikakademie.de